

## Teilkonzeption Katechese

### **Vorbemerkungen**

#### **1. Erstkommunion**

*Konzept und Inhalt*

*Prozessbeschreibung*

*Weiterentwicklung und Ziele*

*Status Quo*

#### **2. Firmung**

*Struktur und Inhalt*

*Ziele*

*Zeitlicher Rahmen, Termine*

*Prozessbeschreibung*

#### **3. Taufe**

*Status Quo*

*Weiterentwicklung und Ziele*

#### **4. Ehevorbereitung**

#### **5. Weiterentwicklung und Ziele für alle Katechese-Bereiche**

### **Vorbemerkungen**

*Katechese hat zum Ziel, dass das Leben der Menschen aus dem Glauben Vertiefung finden kann. Wo begegnet mir Gott in meinem Alltag? Wo verkünde ich ihn im Wort und im Handeln? Wo hilft, begleitet, fragt er mich an? Wann ist mein Glaube Orientierung? Was braucht mein Glaube, was stärkt und bestärkt mich im Glauben? Zu Beginn der gemeinsamen Arbeit in der Projektgruppe Katechese haben wir uns mit diesem Thema beschäftigt – leitend waren dabei zwei Fragen: Was bedeutet mir der Glaube im Leben? Und: Wie wollen wir als Gemeinschaft unseren Glauben leben?*

In Auseinandersetzung und Austausch mit diesen beiden Fragen im Rahmen der Projektgruppe Pastorales Profil, der die Projektgruppe Katechese zugeordnet ist, sind vier Schwerpunkte erarbeitet worden, die den Rahmen für Ideen zum Glaubensleben und zur Verkündigung im Pastoralraum respektive in der neuen Pfarrei bilden.

Diese Schwerpunkte sind:

- a) Glaubensgeschenke – Pastoral für Familien  
„Familienpastoral und Sakramentenkatechese“**
- b) Begegnungen mit/für alle(n) ermöglichen – Soziale Pastoral  
„Sozialpastoral“**
- c) Auftanken – Spirituelle Pastoral als Oasenzeit  
„Spiritualität und Geistliches Team“**
- d) INNOVATION – Glauben neu erlebbar machen und verkündigen**

Als Teilbereich der Katechese näherte sich die Projektgruppe Familienpastoral und Sakramentenkatechese dann zunächst der Vorbereitung auf die Sakramente der Erstkommunion und der Firmung. Vereinbart ist, das im Folgenden mit der Taufe und der Ehevorbereitung die beiden noch ausstehenden Sakramente in den Blick genommen werden.

Im Vorfeld der konkreten Überlegungen zur Umsetzung der Sakramentenkatechese hat die PG ihre Grundhaltung und Grundannahmen formuliert, die im Folgenden dem Konzept vorgeschaltet werden:

Sakramentenkatechese: Die Vorbereitung auf den Empfang der Sakramente (Katechese) basiert auf der Grundannahme und Grundhaltung, dass der liebende Gott mit jedem Menschen in einer je eigenen, individuellen Beziehung steht, die Entfaltung sucht. Jedem Menschen ist die Fähigkeit geschenkt, diese Liebesbeziehung aufzunehmen und mit zu gestalten. In der Vorbereitung auf die Sakramente, die als besonderes, zeichenhaftes Aufnehmen dieser Liebesbeziehung verstanden werden, gilt es, Gottes Gegenwart in jedem Leben zu thematisieren, die Menschen zu bestärken in ihrer Individualität diese Beziehung mitzugestalten und ihnen die lebendige Teilhabe an der Feier des Sakramentes zu ermöglichen.

Das Konzept hat die Unterstützung des Referates für Menschen mit Behinderung. Das Referat wird für den Fall, dass ein Mensch mit Inklusionsbedarf den gemeinsamen Weg der Vorbereitung auf den Empfang eines Sakramentes mitgeht, beratend und unterstützend mitwirken.

*Unsere Grundhaltung hat zum Ziel, allen Menschen Gottes Liebe und die damit verbundene Freude an seiner Botschaft mit ihrer Strahlkraft für jede und jeden erlebbar zu machen.*

*Dazu ist es wichtig, unterschiedliche Wahrnehmungen mit einfließen zu lassen: die Individualität der Menschen erfordert viele unterschiedliche Methoden und Wege der Näherung an Gott. Die Heterogenität der einzelnen Zielgruppen erfordert weite Konzepte, die mehrere Spielräume zur je benötigten Ausformung der Vorbereitungszeit erlauben. Die Knappheit von Ressourcen auf allen Seiten (Eltern, Kinder, Katechet\*innen, Hauptamtliche MA\*innen) erfordert ein echtes sich Einlassen auf vorhandene Charismen und deren Wirkung sowie eine vielschichtige, realistische und flexible Verteilung der anstehenden Aufgaben.*

*Eine konzeptbegleitende Evaluation der jährlichen Durchläufe ist vorgesehen. Die Leitung der Projektgruppe Katechese liegt bei GR\*in Christine Wüst-Rocktäschel. Für den Bereich Firmung ist GR\*in Doris Brunn verantwortlich.*

## **1. Erstkommunion**

Modulares Konzept mit fünf Säulen, das drei inhaltliche Schwerpunkte hat:

Jesus  
Eucharistie  
Versöhnung

Die Inhalte bzw. Themen werden vermittelt, erlebbar und vertieft in...

### **1. Gruppentreffen** (Kleingruppen vor Ort, geleitet von EA Katechet\*innen)

*Insgesamt sind sieben Kleingruppentreffen vorgesehen (davon zwei im Rahmen der Großgruppentreffen, weitere Kleingruppentreffen fakultativ möglich; Material wird den Katechet\*innen zur Verfügung gestellt, Organisation selbstständig vor Ort, insgesamt drei Treffen mit den HPM zur Vorbereitung der obligatorischen Katechesen). Katechesen von Dezember bis Ende März.*

## **2. Gemeinschaftstreffen/Großgruppentreffen**

(alle Kleingruppen vor Ort gemeinsam, geleitet von HPM und Katechet\*innen)

*Zu jedem thematischen Schwerpunkt gibt es an vier Orten (GA, ING, HEI, SCHWA) ein Gemeinschaftstreffen, bei dem Kleingruppenkatechesen integriert sind, Inhalte der Kleingruppentreffen vertieft und abgeschlossen werden sowie einmal die Eltern integriert werden (Eucharistie). Gemeinschaftstreffen zum Start im November (Jesus), Ende Januar od. Anfang Februar (Eucharistie) und im März (Versöhnung inkl. Beichtgespräch)*

**3. Familiengottesdienste** (vor Ort, geleitet von Team Fam-Godi, Katechet\*innen, HPM)

*Zu jedem thematischen Schwerpunkt gibt es an den vier Orten GA, ING, SCHWA und HEI einen Fam.Gottesdienst, zusätzlich sind immer alle Kinder zu allen Fam.Gottesdiensten eingeladen (Info zentral über EKO-Verteiler)*

**4. Familienimpulse** (postalisch versenden von HA, zentral) zur Einbindung der EKO-Vorbereitung in den Familienalltag

**5. Plus-Angeboten** (von EA vor Ort, bspw. Kirchenführung, Singen mit Senioren, Fußballturnier, Familienpicknick, Lagerfeuertreffen...)

### Prozessbeschreibung Durchlauf:

Einladung an die Familien/Eltern der entsprechenden Jahrgänge nach den Sommerferien, Anmeldung, Infoabende und Katechetensuche, Zusammenstellung der Kleingruppen, Terminierung der Treffen und der Gottesdienste im Anschluss. Die Durchführung der Erstkommunionvorbereitung startet nach den Herbstferien und endet mit der Sakramentenspendung am Weißen Sonntag resp. am darauffolgenden WE.

### Spezifizierung mit Blick auf die Inhalte:

#### **Jesus (Nov-Dez)**

- Familienimpuls 1 „Da blüht was auf!“
- Treffen in der Großgruppe (inkl. Katechese 1 in der Kleingruppe, Jesus Kennenlernen, Taufe, Beten)
- Fam.-Godi „Von Jesus hören, mit Jesus sprechen“
- Treffen in der Kleingruppe (Katechese 2, Jesu Botschaft, Gruppenkerze)
- Familienimpuls 2 „Jesu Botschaft im Bild“

- Weitere optionale Katechesen, optionale plus-Angebote

*Angebote zu Weihnachten für Familien!*

## **Eucharistie (Jan-Feb)**

- Treffen in der Kleingruppe (Katechese 3, Eucharistie: Brot des Lebens)
- Treffen in der Großgruppe (inkl. Katechese 4 in der Kleingruppe, Eucharistie: Schatz und Wandlung in meinem Leben)
- Treffen in der Kleingruppe (Katechese 5, Eucharistie: Mahl das uns verbindet, Beziehungsrad)
- Fam.-Godi „Gemeinschaft im Mahl“
- Familienimpuls 3 „Interview zur Eucharistie“
- Weitere optionale Katechesen, optionale plus-Angebote

*Sternsingeraktion als optionales Angebot*

## **Umkehr und Versöhnung (März-April)**

- Treffen in der Kleingruppe (Katechese 6, „helle & dunkle“ Seiten d. Menschen)
- Treffen in der Kleingruppe (Katechese 7, Gott verzeiht – Thinkabout)
- Treffen in der Großgruppe (Gott verzeiht, VB auf das Gespräch mit dem Priester (Erläuterung der Gespräche), Führen der Gespräche)
- Fam.-Godi „Umkehren geht immer wieder“
- Familienimpuls 4 Fastenzeit – Vorbereitung(-freude) auf Ostern!
- Weitere optionale Katechesen, optionale plus-Angebote

*Angebote zu Fastenzeit und Ostern für Familien!*

Ferner: Vorstellung der Ministrant\*innen und der örtl. KJG und DPSG bei Gemeinschaftstreffen möglich

*Status Quo:*

Das Konzept fand eine Ersterprobung in den drei Räumen: PG Ingelheim, Pfarrei Heidesheim/Wackernheim und PG Gau-Algesheim.

Es ist geplant, das Konzept zum Durchlauf 2024/25 auch in der Pfarrei Schwabenheim durchzuführen.

## **2. Firmung**

*Dieses Firmkonzept wurde auf der Basis vergangener Firmkonzepte, die bereits in Teilen auf Pastoralraumebene umgesetzt wurden und deren kritischer Reflexion modifiziert und ist ab 2023 erstmals in der Erprobung.*

*Es ist ein modulares Konzept mit vier inhaltlichen Schwerpunkten:*

Ich-Identität  
Gott+Jesus+ Heiliger Geist  
Glaube/Kirche  
Versöhnung

### Struktur und Inhalte

Die Jugendlichen werden im Rahmen eines mehrtägigen Intensivkurses vorbereitet. Dabei werden die verschiedenen Schwerpunkte (s.o.) in unterschiedlichen Angeboten und Workshops dargeboten. Welches Angebot die Jugendlichen wählen möchten, können sie selbst bestimmen. Die Angebote folgen der Chronologie der genannten Inhaltsschwerpunkte.

Die Vorbereitung erfolgt in festen Kleingruppen und in der Großgruppe. In der täglichen Kleingruppenzeit ist Raum für katechetische Inhalte, vertraute Gespräche und für den Austausch über das Erlebte, vor allem am Vortag. Hier kann Reflexion und Nachlese des Gehörten und gemeinsam Geschafften in einem stabilen Beziehungsrahmen stattfinden.

In der Großgruppe (gem. Beginn, gem. Ende, gem. Mahlzeiten und deren Vorbereitung...) können neue Erfahrungen gemacht werden, auch hier kann Raum für den Austausch sein, aber eher auf Basis des gemeinsamen Tuns und des gerade Erlebten.

Für die Workshops können sich die Jugendlichen individuell anmelden bzw. nach den eigenen Interessen selbst entscheiden, an welchem Workshop sie teilnehmen möchten. Hier entsteht überdies Raum für Erfahrung und Austausch, allerdings eher mit Blick auf die Kreativität im jeweiligen Workshop – wie können wir ein gemeinsames Ziel erreichen, was ist uns wichtig, was dürfen wir nicht vergessen, wen und was wollen wir umsetzen und auf keinen Fall außer Acht lassen?

Die Firmvorbereitung wird von einem Kernteam bestehend aus Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen vorbereitet und durchgeführt. Sie sind nach Bedarf von weiteren Ehrenamtlichen unterstützt. Die Vorbereitung findet an jeweils vier Tagen zu zwei alternativen, wählbaren Zeitfenstern statt. Jeder Tag der

Vorbereitungen widmet sich einem Schwerpunktthema, wobei die Grundstruktur der Tage je gleich ist.

Ein Tag der Firmvorbereitung hat in etwa folgenden Ablauf:

<b>Zeitraumen</b>	<b>Was?</b>	<b>Details</b>	<b>Wer</b>
10-10.30 Uhr	Gem. Morgenimpuls	them. an jew. inhalt. Schwerpunkt orientiert. Bspw. Traumreise, Meditation, Gebet, Musik,...	Kernteam, aufgeteilt
10.30-12 Uhr	Treffen feste Kleingruppen	Nachbereiten des Erlebten, Austausch	Gruppenleiter*innen
12.30 Uhr	Mittagessen	TM*innen bereiten vor	Küchenteam
13 Uhr	Einteilung Workshops		HA, EA
14.30 Uhr	Workshops	Versch. Angebote, z.B. Hoffnungszeichen, Bible journaling, become who you are, musizieren zum Hl. Geist, Gott digital - Foto Workshop, Escaperoom, Wanderung, Traditionelles jap. Jiujitsu, Bibliodrama, Feuerzungenpizza	HA und EA Workshopleiter*innen
17.30 Uhr	Imbiss und Abendaktion zum Abschluss	Versch. Angebote, z.B. Film, Musik, Wanderung, Lagerfeuer...	Kernteam u. EA

## Ziele

- Räume bieten, in denen sich Jugendliche mit Fragen des Glaubens auseinandersetzen können
- Den Austausch über Sinn- und Glaubensfrage mit Gleichaltrigen und mit Glaubenszeugen ermöglichen
- Eine Haltung zum eigenen Christsein entwickeln können
- Teilhabe am Empfang des Sakramentes
- Bewusstsein der Sendung aus dem Hl. Geist in das eigene christliche Leben
- Miteinander über den Glauben ins Gespräch kommen (feste Kleingruppen, Vertrauen untereinander)
- Stärkung von Gemeinschaft durch Aktionen in der Großgruppe, gemeinsame Morgen- und Abendaktionen
- Ungezwungene Begegnungen durch gemeinsame Mahlzeiten und deren Zubereitung

- Raum für individuelle Kreativität, (Themenwahl nach eigenen Interessen und Stärken: Workshopangebote zur Auswahl)
- Selbstreflexion mit Blick auf Versöhnung (Sakrament der Versöhnung)

*Als weiteres, übergeordnetes Ziel hat die PG festgelegt, dass den Jugendlichen über die Firmvorbereitungszeit hinaus Räume und Möglichkeiten geöffnet sind, eigene Angebote jedweder Natur zu initiieren und durchzuführen.*

## Zeitlicher Rahmen und Ort

Die Firmvorbereitung findet an vier Intensivtagen statt. Für diese Intensivtage gibt es je Durchgang zwei alternative Terminfenster: Jeweils ein Zeitfenster à vier Tagen rund um den Feiertag 3. Oktober und jeweils ein Zeitfenster à vier Tagen in der ersten oder zweiten Herbstferienwoche. Beginn der Tage ist jeweils 10.00 Uhr, Ende 20.00 Uhr.

Ein Zeitfenster findet im Familienzentrum in Gau-Algesheim statt, wobei der Abschluss mit der Think About Tour am letzten Tag in Schwabenheim geplant ist. Das zweite Zeitfenster ist im Pfarrzentrum Heidesheim geplant, auch hier wird die Think About Tour am letzten Tag in Schwabenheim sein.

## Firmtermine

Jeweils an einem Wochenende im November vor Christkönig. Die Anzahl der Gottesdienste richtet sich nach dem Bedarf bedingt durch die Anzahl an Firmkandidat\*innen. Als Orte für die Gottesdienste sind angedacht: Gau Algesheim, Ingelheim, Heidesheim und Großwinternheim, evtl. wechselnd.

## Prozessbeschreibung

Ein erstes An- und Infoschreiben über die Kurstermine und Firmtermine an die entsprechenden Jahrgänge der Jugendlichen wird jeweils nach den Sommerferien für das Folgejahr versandt (also bspw. Versand im September 2022 für den Durchgang 2023). Adressiert wird dieses Infoschreiben an die Jugendlichen, nicht an deren Eltern. Ein weiteres Anschreiben mit Anmeldeformular und Einladung zum Infoabend erfolgt Anfang jeweils vor den Sommerferien des Durchgangsjahrs. Die Infoabende finden an verschiedenen Orten im Pastoralraum direkt nach den Sommerferien des Durchgangsjahrs statt. Anmeldungen erfolgen direkt in Church Desk.



Nach der Vorbereitungszeit sind die Firmkandidat\*innen eingeladen, selbst zu entscheiden, ob sie das Sakrament der Firmung empfangen möchten.

## **3. Taufe**

### Status Quo

Derzeit wird in allen Pfarreien/Pfarrgruppen des Pastoralraums noch mit sich unterscheidenden Prozessen auf die Taufe vorbereitet. In der Pfarrgruppe Kath. Kirche Ingelheim gibt es ein Team ehrenamtlicher Katechet\*innen, die sich bei Elternabenden mit den Taufeltern treffen und eine erste, vor allem inhaltliche Vorbereitung durchführen. Darüber hinaus dienen diese Treffen der Vernetzung unter den Taufeltern. Ebenso wird die Katechese zur Taufe in der Pfarrei Heidesheim/Wackernheim gehandhabt, wo es ebenfalls ein solches Team aus ehrenamtlichen (vom Bischöflichen Ordinariat ausgebildeten) Katechet\*innen gibt. Diesen inhaltlichen Ersttreffen folgt dann das Gespräch der Eltern mit dem Taufspender, also einem Priester oder einem Diakon aus dem hauptamtlichen Pastoralteam des Pastoralraums.

In Schwabenheim sowie in der Pfarrgruppe Gau-Algesheim erfolgt die Vorbereitung auf das Sakrament der Taufe im Gespräch mit dem jeweiligen Taufspender.

In Ingelheim, Heidesheim/Wackernheim und Gau-Algesheim gibt es Taufsonntage, an denen alle Taufkandidat\*innen in einem gemeinsamen Gottesdienst das Sakrament empfangen. In Schwabenheim erfolgt die Sakramentspendung nach individueller Terminvereinbarung,

### Weiterentwicklung und Ziele

Mit der Projektgruppe Katechese ist geplant, die Vorbereitung auf die Taufe als nächstes Themengebiet zu bearbeiten. Zielsetzung des weiteren Vorgehens ist eine detailliertere Vergewisserung über den Status Quo, die Ermittlung von Qualitätsstandards für die Vorbereitung und die Beratung darüber, welche Synergien gehoben werden könnten, wenn die Taufvorbereitung in allen Räumen in gleicher Form angeboten wird bzw. welches Konzept für den gesamten Pastoralraum tragfähig ist.

Fragestellungen, die hier zu bearbeiten sind, sind:

- Wie detailliert erfolgt die Taufkatechese in den derzeitigen Pfarreien bzw. Pfarrgruppen?

- Welche Inhalte überschneiden sich, welche Konzepte ähneln sich?
- Wie sind die Erfahrungen der EA und der HA mit den jeweiligen Konzepten?
- Wo ergeben sich Synergien bzw. Schnittmengen – bspw. durch Veröffentlichung und Öffnung der aktuellen Termine für alle Taufeltern?
- Welche Qualitätsstandards und Mindestanforderungen für die Taufkatechese wollen wir anlegen?

## **4. Ehevorbereitung:**

Für den Bereich der Ehevorbereitung gibt es für die Brautpaare der Pfarrei Heidesheim/Wackernheim, der Pfarrgruppe Kath. Kirche Ingelheim und Gau-Algesheim einen verbindlichen Vorbereitungskurs, der von zwei Ehrenamtlichen (einer Frau und einem Mann) der Pfarrei Gau-Algesheim (einer davon ist Pastoralreferent) angeboten wird. Zu diesem Kurs („Ein Segen zu lieben“) werden alle Brautpaare individuell eingeladen. Darüber hinaus greift der Pastoralraum auf die unterschiedlichen Bistumsangebote zurück, die proaktiv beworben werden. Im Rahmen des Vorbereitungskurses gibt es auch den Workshop „Trauwerkstatt“, bei dem die Möglichkeit besteht, mit einem Priester und der Kursleitung Ideen für den eigenen Traugottesdienst zu sammeln. Der endgültige Zuschnitt erfolgt dann im Gespräch mit dem Traugeistlichen. Darüber hinaus führt der jeweilige Diakon oder Priester das Gespräch zum Ausfüllen des Ehevorbereitungsprotokolls mit den Ehe kandidat\*innen.

## **5. Weiterentwicklung und Ziele für alle Katechese-Bereiche:**

In allen Katechese-Bereichen werden die aktuellen Konzepte evaluiert. Hierzu finden Gespräche mit allen ehren- und hauptamtlich involvierten Personen statt. Auch die jeweiligen Kandidat\*innen für die Sakramente sind punktuell in das Evaluationsverfahren eingebunden. Hierdurch können und werden sich konzeptionelle Veränderungen ergeben. Diese Vorgehensweise bedingt unsere mittel- und langfristigen Ziele:

Mittelfristige Ziele:

- Aktualisierung der Katechesekonzepte nach Maß der Erfahrungen der Durchläufe
- Weiterentwicklung der Konzepte nach der Evaluation
- Erstellung von Qualitäts- und Mindeststandards der Sakramentekatechese inkl. Prozessbeschreibungen
- Angleich der Katechese in allen Bereichen auf Pastoralraumebene
- Aufbau der benötigten Prozessinfrastruktur (insb. Church Desk, organisatorisch-verwalterische Abwicklung der Sakramentekatechese zentral in einer Hand, ebenso die Abrechnungsseite, ggf. Schnittstelle eMip)
  
- Langfristige Ziele:
- Aufbau eines Katechet\*innen Verteilers, die ggf. unterstützen und die Begleitung von neuen Katechet\*innen übernehmen.
- Aufbau eines Netzwerks an Unterstützer\*innen, bspw. für die PLUS Angebote in der EKO, für Helferdienste bei den Festgottesdiensten, für die Unterstützung von Zuarbeiten wie etwa Liedhefte etc.